**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 19

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### DIE SATIRISCHE CHRONIK

Die streifenden Zimmerleute von Zürich stellten an die beiden linkesten Parteien den Antrag, sie sollen dafür sor= gen, daß das Polizeibudget um fünfzig Prozent herabgesetzt werde. Anzuerkennen fei überhaupt nur noch die Verkehrspoli= zei. — Das glaubt man diesen Berren gerne. Dann fönnten sie die arbeitenden Kollegen in der Uebermacht von zehn gegen einen nach Herzensluft berprügeln, ohne daß fie dabei ristieren müßten, da= für bestraft zu werden. Mit dem gleichen Recht werden auch die Herren Diebe und Einbrecher sagen, sie anerkennen nur noch die Berkehrspolizei. Auch ihnen kann es nur angenehm sein, wenn sie in ihrem oft mit Schwierigkeiten verbundenen Berufe nicht dauernd durch die Polizei ge= stört werden.

Eine ganz neue Erfindung scheint in der Antomobilbranche gemacht worden zu sein. Wenigstens lieft man in einem Inserat, das dieser Tage erschienen ift, folgendes: "Die Konstruktion ist glatt und rein, die Ausführung von großem Stil, besonders bemerkenswert die Aufhän= gung der Sinterfache." - Da haben wir's also! In Zukunft wird jeder Automobilist seine Hintersache aufhängen können. Was das für Vorteile hat, wird zwar nicht gesagt, sicher aber ist es sehr wohltuend und beruhigend. Wenn ich nicht den Verdacht vermeiden möchte, als ob hier für eine besondere Marke Reklame

gemacht werden soll, würde ich gerne verraten, wer diese Neuerung ausschreibt; denn ich bin fest überzeugt, daß die Aufhängung der Hintersache manche Automo= bilisten interessieren wird.

Wir kommen immer wieder in die Ber= suchung, unsern hohen Bundesrat auf Grund der bei ihm offensichtlich akut gewordenen Arbeitsüberlaftung zu bedauern. Damit follten wir nun aber end= gültig ein Ende machen. Es hat fich näm= lich herausgestellt, daß nicht weniger als vier der sieben Landesoberhäupter Zeit gefunden haben, sich den Zürcher Sechse= läutenumzug als Ehrengäste anzusehen. Das ist eine ziemliche Leistung, wenn man denkt, daß die restlichen drei Bundesräte wahrscheinlich auch nicht ihre Bureaufeffel belaftet haben. Wenn der Zürcher Prefiverein eine seiner erstklassigen gesell= schaftlichen Veranstaltungen macht, lassen sich die Herren zumeist wegen Arbeitsüber= häufung entschuldigen. Wenn es sich aber darum handelt, einer groß angelegten Böggerei beizuwohnen, dann haben die hohen Herren Zeit. Vielleicht wäre es doch angebracht, das Landesväterseptett zur nächsten Zürcher Fastnacht einzuladen, mit Freikarten für alle Masken= bälle bewaffnet. Es ist nicht ausgeschlof= fen, daß wir dann alle Sieben vollzählig bei uns begrüßen dürfen.

Da im Telephonverkehr stets

Berwechslungen mit den Aufrufnummern zwei und drei vorkommen, wurde das Dienstpersonal angewiesen, für zwei zwoh zu sagen, also z. B. zwohundvierzia oder zwohzwohunddreißig. — Es ist offen= bar der Telephondirektion recht schwer geworden, aus den verschiedenen Dialekten zwischen zwee — zweit — zwai — zwoi und zwei zu wählen und sich auf zwoh zu legen. In der Folge wird man nun hoffentlich auch zwohnzig und zwohund= zwohnzig sogen. Um auch richtig drei am Telephon sagen zu können, werden von der Telephonverwaltung eigene R-Wirbelfurse eingeführt und dazu von dem eidge= nössischen Militärdepartement Tambour= instruktoren zur Verfügung gestellt. -Alfo bitte Fräulein, sind fie fo liebens= würdig — zwoh=zwoh und zwohnzg, der Teufel soll es holen — drrrrrei= drrrrrei=und=drrrrrreißig.

Der Bundesrat befaßte sich neuerdings mit der eidgen. Finangpolitit, ohne jedoch bestimmte Schlüffe zu fassen. Er hat sich mit der Beschneidung der Subventionen befaßt. — Da die Rede von Beschneidung ist, muß es sich offen= bar um Subben-Zionismus handeln, da ja zudem unser Subventionswesen nicht einfach beschnitten, sondern nur behauen werden kann. Da aber doch etwas gehen muß und das fulturelle Gebiet der Künste und Wiffenschaften sowieso ganz wenig staatliche Unterstützung genießen, kann

# Blutreinigung wirkt heilsam und schmeckt gut Model's Sarsapai

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken. Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.



#### KUNSTGEWERBEMUSEUM ZURICH

11. April bis 24. Mai 1926

## Neuestes Kunstgewerbe

aus der Pariser Ausstellung 1925

Dänemark - England - Frankreich - Holland - Italien Oesterreich - Polen - Schweden - Tschechoslowakei Täglich geöffnet von 10 12 und 2-6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr. Eintritt Fr. 1.-. / Samstag nachmittags und Sonntags frei.

Champagne

Chateau d'Ay

Agent Général

Otto Bächler, Zürich 6 Tel. Hott. 4805 - Turnerstr. 37

Detektiv-Institut
(EMIL OTTIKER) FOX
Zürich 1, Rennweg 44.
Ermittlung jeder Art, überall.

### Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leicht-fasslicher Methode durch 42 brieflichen [Za 2917 g

Fernunterricht Erfolg garantiert. 500 Referenz. Spezialschule für Englisch "Rapid" in Luzern 666. Prospekt gegen Rückporto.

### Fiebermesser

Leibbinden Verbandstoff, Irri gateure und alle übrigen Sani-tätsartikel. Neue Preisl. Nr. 40 auf Wunsch gratis. Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Zürich 8 Seefeldstrasse 98. 37

NEBELSPALTER 1926 Nr. 19